

## One Billion Rising auf dem Stiftsplatz

Am Freitag, 14. Februar, um 17.30 Uhr wird der Stiftsplatz in Kaiserslautern zum Schauplatz einer bewegenden Aktion: One Billion Rising. Die Tanzveranstaltung, organisiert von der Gleichstellungsstelle, der Frauenzukunft, dem Pfalzkrankenhaus Kaiserslautern und der IST-Stelle, setzt ein starkes Zeichen für Gleichberechtigung und gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. Gemeinsam mit Millionen Menschen weltweit wird zur One-Billion-Rising-Hymne „Break the Chain“ getanzt. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen – auch ohne Vorkenntnisse im Tanzen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die den mitreißenden Tanz vorab einstudieren möchten, können am Dienstag, 11. Februar, um 17.30 Uhr in der Pirmasenser Straße 20a vorbeikommen. Dort wird beim Vielfalter e.V. ein Probetraining angeboten. Hierfür wird um eine vorherige Anmeldung unter [frauenzukunft@kaiserslautern.de](mailto:frauenzukunft@kaiserslautern.de) gebeten.

One Billion Rising ist eine weltweite Bewegung, die sich dafür einsetzt, dass Frauen weltweit frei von Gewalt leben können. Der 14. Februar, auch als Valentinstag bekannt, wird mit der Tanzveranstaltung zum Tag des Protests und der Solidarität. [lps](#)

### One Billion Rising sei dabei!

Auch in diesem Jahr steht Kaiserslautern auf und tanzt für ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen!

**WANN?**  
14.02.25 - 17:30 UHR

**WO?**  
STIFTSPLATZ KL

**WO?**  
STIFTSPLATZ KL

GRAFIK: FRAUENHAUS KAISERSLAUTERN

## Beirat Migration und Integration konstituiert sich Ali Bayar erneut Vorsitzender

Der alte Vorsitzende des Beirats Migration und Integration ist auch der neue. Bereits im ersten Wahlgang wurde Ali Bayar in der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Beirats am 28. Januar im Kleinen Ratssaal zum Vorsitzenden gewählt. Erster stellvertretender Vorsitzender wurde Ben Hamida, zweite Stellvertreterin Gayané Torosyan.

Nach der Wahl zum Vorsitzenden übernahm Bayar dann auch sogleich die Sitzungsleitung, die zuvor Oberbürgermeisterin Beate Kimmel innehatte. Sie verpflichtete die Beiratsmitglieder zunächst per Handschlag und klärte sie über ihre Rechte und Pflichten auf. Kimmel stimmte die Anwesenheit auf das bevorstehende Ehrenamt ein und bedankte sich herzlich für

Trotz einer bundesweit schwierigen Wirtschaftslage steht Kaiserslautern ökonomisch noch gut da. Das betonte Oberbürgermeisterin Beate Kimmel bei der Jahrespressekonferenz der Wirtschaftsförderung Stadt und Landkreis Kaiserslautern (WFK), gemeinsam mit Landrat Ralf Leßmeister und dem Geschäftsführer der WFK Philip Pongratz.

„Wir versuchen, uns als das kleine gallische Dorf gegen die allgemeine Entwicklung zu stemmen. Und das gelingt. Die Kaiserslauterer Wirtschaft ist sehr krisenfest aufgestellt“, freute sich die Oberbürgermeisterin über stabile Wirtschaftsdaten. Als positive Entwicklungen erwähnte sie besonders die Fortschritte auf dem Pfaff-Areal und die bevorstehende Eröffnung des „42“ in der Eisenbahnstraße. Gleichwohl gebe es auch in Kaiserslautern Probleme, so etwa im Einzelhandel. Auch sei ein Anstieg der Arbeitslosenzahlen zu verzeichnen, bei gleichzeitigem Fachkräftemangel. „Wie bringen wir die Bedarfe der Unternehmen mit dem Angebot an Arbeitskräften zusammen?“, skizzierte sie eine der zentralen Fragen.

Wie Geschäftsführer Pongratz erläuterte, sei trotz gestiegener Arbeitslosenzahlen die Zahl der Arbeitsplätze in der Stadt gegenüber 2023 sogar leicht gestiegen – was als wichtige Kennziffer die robuste wirtschaftliche Situation verdeutliche. Überhaupt habe die Region Kaiserslautern den Strukturwandel im bundesweiten Vergleich sehr gut hinbekommen. Der Branchenmix aus Industrie, Hightech-Szene und Wissenschaft schütze vor Erschütterungen. Signal einer insgesamt schwierigen Lage sei wiederum das signifikant rückläufige Interesse von Firmen an Betriebserweiterungen,

gen, Umsiedlungen oder Förderung.

Dass es in der Stadt ohnehin praktisch keine verfügbaren Gewerbeflächen mehr gibt, ist seit Jahren bekannt. Gemeinsam mit dem Landkreis soll daher ein Zweckverband zur gemeinsamen Flächenentwicklung gegründet werden. Auch da wurden 2024 wichtige Hürden genommen, viele Befindlichkeiten aufgelöst, wie OB und Landrat berichteten. 2025 soll durch weitere Entscheide im Regionalausschuss sowie in Kreistag und Stadtrat der Zweckverband schnellstmöglich ins Leben gerufen werden, inklusive einer Verbandsordnung und einem Gesellschaftsvertrag.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ist zentraler Ansprechpartner bei Standortangelegenheiten und Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie berät alle Unternehmen, die in

Kaiserslautern neu ansiedeln, umsiedeln oder expandieren wollen. Die Firmen – egal ob Startup oder etabliertes Unternehmen – profitieren von der umfassenden Beratung und Hilfe bei allen Fragen der Standortwahl, von der Grundstückssuche über die Planung bis hin zur Baugenehmigung und Realisierung. Den Aufsichtsratsvorsitz haben im jährlichen Wechsel Landrat und OB inne, in diesem Jahr Beate Kimmel. Die Geschäftsführung liegt nach dem Ausscheiden von Stefan Weiler aktuell allein bei Philip Pongratz, unterstützt von Prokurist Tim Littig. Organisiert von der WFK besuchen Landrat und OB jährlich immer mehrere ortsansässige Unternehmen. So war Oberbürgermeisterin Beate Kimmel 2024 bei Wasem, Freudenberg, Fuchs Lubricants und Corning zu Gast.

### Batteriezellwerk in Warteposition

Im Rahmen der Pressekonferenz beantwortete OB Kimmel auch eine Frage nach dem aktuellen Stand rund um das geplante ACC-Batteriezellwerk. Auf allen Ebenen – das gelte für ACC ebenso wie für Stadt, Land und Bund – nehme sie auch weiterhin den großen Wunsch wahr, das Werk zu realisieren. Allerdings sammle man seitens ACC aktuell noch Erfahrungen mit dem bereits gebauten Schwesterwerk in Frankreich sowie einem Erweiterungsblock. Entwickle sich das alles gut, schaue man vermutlich ab Herbst auf Kaiserslautern. Man habe weiterhin das klare Signal, dass das Werk in Kaiserslautern entstehen solle. Der Standort sei, so Kimmel, aufgrund seiner Lage und des vorhandenen Know-hows prädestiniert dafür. [lps](#)



Sorgen gemeinsam für die Wirtschaft in der Region Kaiserslautern: WFK-Geschäftsführer Pongratz, Landrat Leßmeister, OB Kimmel und WFK-Prokurist Littig kurz nach dem Pressegespräch

FOTO: PS

## Glockestubb entwickelt sich prächtig

### Stadt und Caritas blicken auf zwei Jahre Kooperation zurück

Gut zwei Jahre ist es her, dass die „Glockestubb“, die städtische Anlaufstelle für Obdachlose in der Pariser Straße 23, in die Obhut der Caritas überging. Der Caritasverband für die Diözese Speyer ist mit Jahresbeginn 2023 als Träger eingestiegen, die Stadt stellt weiterhin die Räume zur Verfügung. Zeit für eine äußerst positive Bilanz „nach 24 Monaten guter Zusammenarbeit“, wie Sozialdezernentin Anja Pfeiffer betont. Die Glockestubb habe sich von einer reinen Anlaufstelle für Obdachlose hin zu einer unverzichtbaren niedrigschwelligen Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit medizinischen und psychosozialen Angeboten entwickelt

„Wir konnten unser seit 2003 bewährtes Angebot mit der Caritas als fachlich sehr kompetentem Partner weiterführen“, so die Beigeordnete, „die Zusammenarbeit läuft von Beginn an erfolgreich und vertrauensvoll im Sinne der betroffenen Menschen.“ Regelmäßig gebe es einen Austausch zwischen den Kooperationspartnern, um zeitnah Bedarfe oder etwaige Probleme zu erkennen. „Das Netzwerk für Menschen in schwierigen Lebenslagen wurde durch die Kooperation enger geknüpft, was allen Bedürftigen in Kaiserslautern zu Gute kommt. Die gute Zusammenarbeit wird mit Sicherheit Basis für weitere Konzepte sein, mit denen wir die Situation betroffener Menschen weiter verbessern können“, erklärt Pfeiffer.

„Ich bin stolz auf die letzten zwei



Das Team der Glockestubb mit Sozialdezernentin Anja Pfeiffer beim Neujahrsempfang Mitte Januar. Direkt neben ihr Peter Lehmann.

FOTO: CARITAS

Jahre und auf das, was wir hier zusammen geschafft haben“, sagt auch Peter Lehmann, der Leiter des Caritas-Förderzentrums Sankt Christophorus. Besonders wichtig sei, dass die Menschen, die in schwierigen Lebenslagen die Glockestubb besuchen, nicht nur täglich ein warmes Essen bekommen, duschen können und Kleider wechseln. Im Aufenthaltsraum treffen sie Bekannte, mit denen sie sich hier angefreundet haben, sie können gemeinsam lachen, es gibt Spiele-Tage mit Karten- und Brettspielen. Aber die Besucherinnen und Besucher können auch über Sorgen und Kummer sprechen, nicht nur untereinander. Dafür

gebe es hier drei Psychologinnen, die ehrenamtlich mitarbeiten und Fachberaterinnen der Caritas, die mit Rat und Hilfe unterstützen können. „Es freut uns besonders, dass wir so viele Ehrenamtliche einbeziehen können“, sagte Lehmann. Selbst einen Haarschnitt können die Besucherinnen und Besucher hier bekommen, von Profis, die ehrenamtlich arbeiten. Auch ein Rechtsanwalt und eine Mitarbeiterin der Pfalzlinik gehören zum Team der Ehrenamtlichen.

Im vergangenen Jahr hatte die Glockestubb über 11.000 Gäste. Etwa 500 Menschen haben insgesamt über 1.000 Beratungen genutzt. [lps/caritas](#)

### Klarstellung

Leider ist uns in der letzten Amtsblattausgabe in der Bekanntmachung der zugelassenen Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl ein Fehler unterlaufen. Der Name des Kandidaten der SPD, Matthias Mieves, war falsch geschrieben. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. [lps](#)

## Neuer Grillhüttenwart für Siegelbach gesucht

Da der bisherige Grillhüttenwart seine Tätigkeit beendet hat, wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt ein neuer Hüttenwart in Siegelbach gesucht. Für diese Tätigkeit sind keine besonderen Kenntnisse erforderlich. Sie ist mit einer Aufwandsentschädigung verbunden und beschränkt sich auf die Grillhüttenaison von Mai bis September.

Interessierte können sich gerne beim Ortsvorsteher von Siegelbach, Robert Gorris, melden, der weitere Auskunft und Informationen über die Tätigkeit geben kann. [lps](#)

### Weitere Informationen

0176 30157649

## Telefonische Bürgersprechstunde

Zu ihrer ersten telefonischen Bürgersprechstunde in diesem Jahr lädt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel am Dienstag, 11. Februar, von 11 bis 12 Uhr. Gerne steht sie dann für die Anliegen und Fragen der Lautrer Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Kimmel ist in dieser Zeit unter der Durchwahl 0631 3651010 zu erreichen. Davon unabhängig können die Anliegen aber auch per E-Mail unter [oberbuergermeisterin@kaiserslautern.de](mailto:oberbuergermeisterin@kaiserslautern.de) direkt an sie geschickt werden. [lps](#)

## Gesprächskreis für Menschen in Lebenskrisen

Am Montag, 17. Februar, findet um 18 Uhr der erste Gesprächskreis für Menschen in verschiedenen Lebenskrisen im Stadtteilbüro Grübentälchen, Friedenstraße 118, statt. Die Treffen sollen Menschen in Lebenskrisen die Hand reichen und Mut machen.

Einmal im Monat wird nun Angela Davis vom Pfalzkrankenhaus im Stadtteilbüro Grübentälchen einen umfangreichen Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung anbieten sowie konkrete und praktische Hilfe. Der Gesprächskreis richtet sich an alle, die sich einen Menschen wünschen, der zuhört, dem sie erzählen können, was sie belastet, der sich auf sie einlässt, antwortet, nachfragt, bei dem sie einfach sie selbst sein und für einen kurzen Moment loslassen können. [lps](#)

### Weitere Informationen:

Stadtteilbüro Grübentälchen  
0631 68031690

### IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Däuwel, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in der eigenen Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: [info@oggersheimer-druckzentrum.de](mailto:info@oggersheimer-druckzentrum.de)  
**Verteilung:** PWS Ludwigshafen, E-Mail: [zustellreklamation@suewe.de](mailto:zustellreklamation@suewe.de) oder Tel. 0621 572 498-68  
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.



OB Beate Kimmel überreichte dem frisch gewählten Vorsitzenden einen Blumenstrauß

FOTO: PS



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Bekanntmachung**

Gemäß § 69 Bundesleistungsgesetz wird bekannt gegeben, dass die Bundeswehr in der Zeit vom 25.02.25 bis 27.02.25 im Raum Kaiserslautern die Übung GefAusb Durchschlageübung „HINTERWEIDENTHAL“ durchführt.

Kaiserslautern, 06.02.25  
Stadtverwaltung

gez. Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

**Bekanntmachung**

**Anmeldung von Kindern an der Grundschule, die nach dem 31. August 2025 ihr sechstes Lebensjahr vollenden**

Kinder, die ab dem kommenden Schuljahr 2025 / 2026 die Grundschule besuchen wollen, können angemeldet werden, wenn auf Grund ihrer Entwicklung zu erwarten ist, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin oder der Schulleiter im Benehmen mit der Schulärztin oder dem Schularzt. In die Entscheidungsfindung soll, mit Zustimmung der Eltern, die Kindertagesstätte einbezogen werden.

Hierbei handelt es sich um Kinder, die **nach dem 31. August 2025 ihr sechstes Lebensjahr vollenden** (frühere Kann- Kinder) und somit nicht schulpflichtig sind.

Die Anmeldung findet für alle Grundschulen in der Zeit vom **17. Februar 2025 bis 28. Februar 2025 statt.**

Bitte vereinbaren Sie mit Ihrer zuständigen Grundschule telefonisch einen Termin. ([https://www.kaiserslautern.de/arbeit\\_bildung\\_wissenschaft/bildung/schulen/grundschulen/index.html](https://www.kaiserslautern.de/arbeit_bildung_wissenschaft/bildung/schulen/grundschulen/index.html))

Bei der Anmeldung ist ein Geburtsschein, die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Bitte legen Sie auch die Bestätigung der Kindertagesstätte vor! **Die Anwesenheit des Kindes ist erwünscht!**

Weitere Auskünfte erteilt das Referat Schulen der Stadtverwaltung unter der Rufnummer 0631 3652542.

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
In Vertretung

gez. Anja Pfeiffer  
Beigeordnete

**Bekanntmachung**

Am **Montag, 10.02.2025, 15:00 Uhr** findet im **großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Umweltausschusses** statt.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- Einwohneranfragen
- Kommunale Wärmeplanung

- Technischer Hochwasserschutz Obere Lauter
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Manuel Steinbrenner  
Beigeordneter

**Bekanntmachung**

**über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern**

Die über den Wahlvorschlag 3 – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – GRÜNE – am 09.06.2024 in den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern gewählte Frau Selina Beyer hat Ihr Mandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Herr Simon Sander nach.

Kaiserslautern, 03.02.2025

gez.

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

**Ortsbezirk Einsiedlerhof**

**Bekanntmachung**

Am **Donnerstag, 13.02.2025, 19:00 Uhr** findet im **Sitzungssaal der Ortsverwaltung Einsiedlerhof, Kaiserstraße 49, Kaiserslautern** eine Sitzung des **Ortsbeirates Einsiedlerhof** statt.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Vorstellung der Gestaltungsfibel für den Ortsteil „Einsiedlerhof“
- Jacob-Pfeiffer-Brücke; Sachstand der Planungen (Antrag der Kadel-Fraktion)
- Sachstand Bürgerhaus Einsiedlerhof (Antrag der Kadel-Fraktion)
- Ortsbeiräte entlasten - Übersicht über Maßnahmen im Stadtteil (Antrag der SPD-Fraktion)
- Kaiserstraße 11 - 21; Sachstand Leerstandsmanagement/-monitoring (Antrag der Kadel-Fraktion)
- Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets
- Mitteilungen

- Anfragen

**Nichtöffentlicher Teil**

- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Sascha Schneider  
Ortsvorsteher

**Ortsbezirk Hohenecken**

**Bekanntmachung**

**über die Feststellung und Einberufung einer Ersatzperson für den Ortsbeirat des Ortsbezirks Hohenecken**

Nach der Wahl des Ortsbeirats am 09.06.2024 war Frau Martina Schuler über den Wahlvorschlag 1 – Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD – in den Ortsbeirat des Ortsbezirks Hohenecken gewählt. Frau Schuler hat ihr Ortsbeiratsmandat niedergelegt.

Nach dem Stimmenergebnis rückt gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes (KWG) in Verbindung mit § 66 der Kommunalwahlordnung (KWO) Frau Annegret Stabel nach.

Kaiserslautern, 03.02.2025

gez.

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

**Stellenausschreibung**

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr **Referat Recht und Ordnung, Abteilung Standesamt und Namensänderungsbehörde**, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d)**

in der Funktion einer Standesbeamtin bzw. eines Standesbeamten.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet in Teilzeit zu 50%. Befristet auf die Dauer der Arbeitszeitreduzierung einer Mitarbeiterin erhöht sich die Arbeitszeit auf insgesamt 70%, längstens bis 31.12.2029.

Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 7 TVöD.

Weitere Informationen zu dieser Stelle mit der Ausschreibungskennziffer 233.24.30.113 finden Sie im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

Beate Kimmel  
Oberbürgermeisterin

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

WEITERE MELDUNGEN

CDU informiert sich über Graffiti-Schutz

Austausch mit Bürgermeister Schulz zur Sauberkeit in der Stadt

Fraktion im Stadtrat

CDU

Die CDU-Fraktion hat sich mit Bürgermeister Schulz vorm Pfalztheater getroffen, um sich über den neuen Graffiti-Schutz für öffentliche Gebäude und Einrichtungen zu informieren. Im Rahmen einer Ortsbegehung wurden die ersten umgesetzten Maßnahmen vorgestellt. Dabei haben wir positiv aufgenommen, dass die Graffiti-Verschmutzungen am Pfalztheater von der Stadtbildpflege entfernt wurden. Leider musste aber auch attestiert werden, dass es kurz nach der Entfernung bereits zu neuen Schmierereien gekommen ist. Um eine nachhaltige Lösung zu erreichen, fordert die CDU-Fraktion daher die Anwendung eines Graffiti-Schutzes. Dabei handelt es sich um eine Flüssigkeit, die auf die Flächen aufzutragen ist. Sollten sie danach nochmals mit Graffiti besprüht werden, so kann dieser lediglich mit Wasser und einer Bürste sehr schnell wieder abgerieben und entfernt werden.

„Der Graffiti-Schutz ist nicht nur ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung des Stadtbildes, sondern spart auch langfristig Kosten für Reinigung und Instandhaltung,“ erklärte der stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Andreas Bernd. Die CDU-Fraktion zeigte sich beeindruckt von der Effektivität der Schutzmaßnahmen und unterstrich die Bedeutung solcher Investi-

tionen für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.

Die Fraktion wird das Thema weiterhin aufmerksam verfolgen und sich für praktikable Lösungen einsetzen, um eine nachhaltige Verbesserung im Stadtbild zu erreichen. Die bisherigen Maßnahmen zeigen, dass durch gezielte Prävention Verschmutzungen reduziert werden können. Entscheidend ist nun, die Wirksamkeit des Schutzes weiter zu beob-



GRAFIK: CDU

achten und mögliche Erweiterungen in Zusammenarbeit mit der Verwaltung zu prüfen.

Bernd, kündigte an, die Initiative weiter zu unterstützen und sich für die Ausweitung auf weitere öffentliche Gebäude einzusetzen.

„Wir freuen uns, dass durch die Zusammenarbeit von Verwaltung und Politik eine nachhaltige Lösung für ein sauberes Stadtbild gefunden wurde,“ so Bernd.

Lautrer Freiräume: Neue Karte zeigt kostenfreie Erlebnismöglichkeiten

Tipps von Bürgerinnen und Bürgern jetzt auf KLMitWirkung.de

Gemeinsam Zeit verbringen, Natur genießen, an Veranstaltungen teilnehmen – all das ist in Kaiserslautern auch ohne großen Geldbeutel möglich. Eine neue digitale Karte auf KLMitWirkung.de zeigt ab sofort zahlreiche Lautrer Freiräume, also kostenfreie Orte und Aktivitäten in Kaiserslautern. Erstellt wurde die Übersicht von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, die ihre persönlichen Vorschläge im vergangenen Jahr auf der städtischen Online-Beteiligungsplattform eingetragen haben.

Die eingereichten Vorschläge wurden nun gesichtet, mit weiteren Inhalten des städtischen Referats Soziales ergänzt und schließlich in einer übersichtlichen Karte mit einer Liste aller Einträge zusammengefasst. „Die digitale Karte gibt den Menschen in Kaiserslautern die Möglichkeit, ihre besten Ideen miteinander zu teilen. Es ist großartig, wie viele Lautrerinnen und Lautrer mitgemacht haben“, freut sich Patrick Glaser, der die Beteiligungsplattform für die herzlich digitale Stadt betreut.

Die Karte umfasst mehr als 80 Orte und Unternehmungen, die keinen oder nur geringen Eintritt kosten und für alle offen sind: Vom „Chillen im Volkspark“ über Ausstellungseröffnungen im Museum, Möglichkeiten zum Tausch oder Re-Use bis hin zu den Angeboten der Stadtteilbüros. Auch Hinweise zum Sozialpass und zur Kulturloge, die Kulturveranstal-



Der Innenhof und Garten des Stadtmuseums Kaiserslautern sind schöne Orte zum Verweilen und der Besuch der Dauerausstellung kostenlos

FOTO: PS

tungen für Menschen mit geringem Einkommen zugänglich macht, sind integriert. Für eine bessere Übersicht lassen sich die Anregungen nach Kategorien wie Ort, Kultur, Bildung oder Natur filtern. Das Projekt – eine Gemeinschaftsaktion von „Herzlich digital“, dem Referat Soziales und dem Bildungsbüro der Stadt – ist jedoch noch nicht beendet, wie Sabine Michels vom Bildungsbüro betont: „Wir freuen uns über weitere Vorschläge zu

kostenfreien Orten, Veranstaltungen oder Unternehmungen.“ Wer sich noch beteiligen möchte, kann seine Tipps per E-Mail an [bildungsbuero@kaiserslautern.de](mailto:bildungsbuero@kaiserslautern.de) senden. |ps

Weitere Informationen

Die Karte mit den Lautrer Freiräumen ist erreichbar unter <https://klmitwirkung.de/kaiserslautern/de/mapconsultation/59339>.



WEITERE MELDUNGEN

# Stille Heldin des Schulalltags geht in den Ruhestand

## Langjährige Wirtschaftskraft verabschiedet

Nach über 20 Jahren engagierten Einsatzes im Referat Schulen der Stadtverwaltung Kaiserslautern wurde Heike Fiebig nun in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Seit dem 1. Februar 2004 war Fiebig eine verlässliche Stütze im Hauswirtschaftsteam und versorgte täglich über 130 Schülerinnen und Schüler in der Grundschule Geschwister Scholl mit Mittagessen. Mit großem Engagement und hohem Verantwortungsbewusstsein trug sie maß-

geblich dazu bei, dass stets ein sauberes und einladendes Umfeld gewährleistet war. „Es gibt wohl kaum jemanden, der so still und beständig im Hintergrund arbeitet und dabei so viel Positives bewirkt“, attestierte Schulleiter Wolfgang Ernst der scheidenden Wirtschaftskraft.

Zum Abschied überreichte die Stadtverwaltung im Namen von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel eine Ehrenurkunde als Zeichen der Dankbarkeit und Anerkennung. |ps



Heike Fiebig mit Schulleiter Wolfgang Ernst

FOTO: PS

# Elterngeld-Antrag ab sofort digital möglich

## Online-Service ElterngeldDigital verfügbar

Ab sofort ist es in Kaiserslautern möglich, einen Antrag auf Elterngeld online zu stellen. Damit geht die Stadt einen weiteren wichtigen Schritt bei der Digitalisierung ihrer Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam mit der Elterngeldstelle des Referats Jugend und Sport hat das Referat Digitalisierung und Innovation den Service ElterngeldDigital für Kaiserslautern umgesetzt. Mit diesem neuen Angebot treibt das Referat Digitalisierung und Innovation die digitale Transformation der Kaiserslauterer Verwaltung weiter konsequent voran.

Mit ElterngeldDigital können nun auch in Kaiserslautern Elterngeldanträge bequem von zuhause aus eingereicht werden, was vor allem junge Eltern entlastet. Aber auch der städtischen Elterngeldstelle bringt die digitale Dienstleistung Vorteile: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung können die digital eingereichten Anträge deutlich effizienter bearbeiten. Der Service ElterngeldDigital ist unter [www.elterngeld-digital.de](http://www.elterngeld-digital.de) erreichbar.

Im Rahmen der Digitalisierung gewinnt auch die Online-Ausweisfunktion immer mehr an Bedeutung. So können sich die Antragstellenden bei der Nutzung von ElterngeldDigital mit der Online-Ausweisfunktion ihres Personalausweises authentifizieren. Dadurch ist keine Unterschrift mehr zu leisten und der Antrag ist mit dem Absenden an die Elterngeldstelle gestellt. Sollte die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises (noch) nicht freigeschaltet sein, sind weitere Schritte wie Ausdruck, Unterschrift

und das Einreichen bei der Elterngeldstelle notwendig. Erst mit Eingang dieser Unterschrift gilt der Antrag als gestellt und kann bearbeitet werden.

Die Geburtsurkunde des Kindes ist nach wie vor postalisch in Papierform einzureichen. Alle weiteren notwendigen Dokumente können auf der Plattform ElterngeldDigital hochgeladen werden. Auch eventuell nachgeforderte Dokumente können einfach als PDF-Datei per E-Mail an die Elterngeldstelle gesendet werden, sodass diese direkt zur bestehenden E-Akte hinzugefügt werden können. Auf dem Postweg nachgereichte Dokumente werden von der Elterngeldstelle eingescannt und so zur E-Akte hinzugefügt.

Der Online-Service ElterngeldDigital wird Kommunen bundesweit im Efa-Prinzip (Einer-für-Alle) von der Freien Hansestadt Bremen zur Verfügung gestellt. Durch das Efa-Prinzip werden Zeit, Ressourcen und Kosten gespart. Da das Onlinezugangsgesetz Bund, Länder und Kommunen dazu verpflichtet, Verwaltungsdienstleistungen digital bereitzustellen, ist das Efa-Prinzip aufgrund der Vielzahl an zu digitalisierenden Dienstleistungen eine effiziente Vorgehensweise. |ps

### Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Elterngeld gibt es auf der städtischen Website [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) unter „Serviceportal > Dienstleistungen A-Z > E > Elterngeld“. Weitere Informationen zur Online-Ausweisfunktion gibt es unter [www.personalausweisportal.de](http://www.personalausweisportal.de).

# In Gedenken an den Schöpfer des Kaiserbrunnens

## Stadt Kaiserslautern trauert um Professor Gernot Rumpf



Der Kaiserbrunnen am Mainzer Tor

FOTO: THOMAS LINKEL

gnatur: die Mausfigur, die sich als Erkennungszeichen des Künstlers in vielen seiner Werke findet.

Sein Wirken prägte auch die internationale Verbindung der Stadt: Vertreter der Kaiserslauterer Partnerstadt Bunkyo-ku in Japan waren so begeistert von Rumpfs Arbeit, dass sie ihn mit der Gestaltung einer eigenen Plastik beauftragten. Mit der Enthüllung des Kunstwerks im Jahr 1994 auf dem Kaiserslauterer Platz in Bunkyo-ku wurde eine künstlerische Brücke zwischen den beiden Städten ge-

schlagen – ein Impuls, der letztlich zur Entstehung des Japanischen Gartens in Kaiserslautern führte.

Auch in der akademischen Welt Kaiserslauterns hat Gernot Rumpf einen prägenden Eindruck hinterlassen. Von 1973 an war er zunächst Lehrbeauftragter und von 1979 bis 2001 Professor im Fachbereich Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen der Universität Kaiserslautern. In seinem Lehrgebiet „Material, Form und Farbe“ vermittelte Rumpf tiefes Verständnis für unter-

schiedlichste Ausdrucksformen in der plastischen und visuellen Gestaltung.

„Professor Gernot Rumpf hat mit seinen Kunstwerken einen bleibenden Beitrag zur Identität unserer Stadt geleistet. Als Professor an der Universität Kaiserslautern prägte er zudem eine ganze Generation von Studierenden und förderte die künstlerische Entwicklung der Region. Sein Tod ist ein großer Verlust, doch sein Erbe wird auch weiterhin im Stadtbild und in unseren Erinnerungen lebendig bleiben“, betont Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. |ps

### Hintergrund:

Der Kaiserbrunnen, der am 17. Juli 1987 eingeweiht wurde, hat damals über eine Million DM gekostet. Fast 40 Privatleute und Firmen brachten für seine Errichtung Spenden auf. Die Brunnenschale hat einen Durchmesser von zehn Metern und eine Höhe von fünf Metern. Die 15 Umwasserverteilungssysteme mit 79 Düsen werden mit zwei hocheffizienten Pumpen der Frankenthaler Firma KSB mit je drei Kilowatt Leistung betrieben. Es werden dabei 380.000 Liter Wasser in der Stunde umgewälzt.

# Gästeführerinnen und Gästeführer der Stadt Kaiserslautern zeigen „Verborgene Schätze“

## Sechs kostenlose Führungen im Rahmen des Weltgästeführertags 2025

Rund um den Weltgästeführertag 2025 mit dem diesjährigen Motto „Verborgene Schätze“ stellen die Gästeführerinnen und Gästeführer Kaiserslauterns einige Schätze der Stadt vor. Ziel des Weltgästeführertags, der jährlich am 21. Februar stattfindet, ist es, auf das Berufsbild der Gästeführerinnen und Gästeführer, ihre Professionalität und das Engagement für ihre Stadt oder Region aufmerksam zu machen.

In Deutschland wird der Tag seit 1999 vom Bundesverband der Gästeführer Deutschland (BVG) und dessen regionalen Vereinen organisiert. Seit seiner Gründung vor 25 Jahren gehört auch der Barbarossa Gästeführer Kaiserslautern e.V. dem Bundesverband an. Von Dienstag, 18. Februar, bis Sonntag, 23. Februar, lädt der Verein nun zu insgesamt sechs spannenden – und kostenfreien! – Touren durch Kaiserslautern ein.

„Ich freue mich sehr über das großartige Engagement der Kaiserslauterer Gästeführerinnen und Gästeführer, die mit Touren rund um den Weltgästeführertag die unterschiedlich-

ten Interessen ansprechen“, sagt Julia Bickmann, Leiterin der Tourist Information Kaiserslautern. Bei den Touren zum Weltgästeführertag können die Teilnehmenden einen Eindruck von der Geschichte und den Sehenswürdigkeiten Kaiserslauterns bekommen. Die Tourist Information bietet darüber hinaus regelmäßig vielfältige Führungen an. Die Termine werden auf der Website der Stadt Kaiserslautern unter [www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de) veröffentlicht.

**18. Februar 2025, 15 Uhr**  
Treffpunkt: Bismarckstraße Ecke Schubertstraße  
Verborgene Bücherschätze in der Pfalzbibliothek und der Stadtbibliothek. Claudia Germann und Franz-Josef Huschens zeigen seltene Bücher, die normalerweise nicht zugänglich sind. Mit Gästeführerin Jutta Lingohr.

**19. Februar 2025, 14 Uhr**  
Treffpunkt: Synagogenplatz  
Gästeführer Georg Emme lädt zu einem geführten Rundgang entlang der Kaiserslauterer Stolpersteine rund um die ehemalige Synagoge Kaiserslauterns ein. Nur der Blick stolpert über

die Stolpersteine. Dahinter stehen ergreifende Lebensgeschichten Kaiserslauterer Bürgerinnen und Bürger. Jeder Stolperstein ist ein Mahnmal und ein verborgener Schatz. Sie erinnern an Menschen, die gedemütigt, verfolgt, verschleppt und ermordet wurden.

**19. Februar 2025, 15 Uhr**  
Treffpunkt: Am „Schönen Brunnen“, Stiftskirche  
Wer kennt sie nicht, die Stiftskirche im Herzen unserer Stadt? Doch wie gut kennen wir sie wirklich? Zahlreiche verborgene Schätze warten darauf, entdeckt zu werden. Machen wir uns gemeinsam auf die Suche! Mit Gästeführerin Andrea Stephany.

**21. Februar, 14 Uhr**  
Treffpunkt: Villa Munzinger am Pfalztheater  
Nicht nur „durch das Schlüsselloch“ schauen, sondern eintreten: in das Innere einer normalerweise verschlossenen großbürgerlichen Villa. Mit Gästeführerin Evelyn Weiß.

**21. Februar, 15 Uhr**  
Treffpunkt: Kaiserbrunnen am Mainzer Tor

Der Bildhauer Professor Gernot Rumpf schuf in seiner Geburtsstadt Kaiserslautern einen Brunnen aus Bronze-Plastiken und Sandstein. Dieser außergewöhnliche Brunnen erzählt lebendig und humorvoll die Geschichte Kaiserslauterns von gestern und heute. Eigentlich ist das gesamte Kunstwerk ein Schatz. Um das Verborgene zu sehen, muss man aber ganz genau hinschauen. Gästeführerin Gabriele Regulla erläutert sowohl das Verborgene als auch das Sichtbare.

**23. Februar, 11 Uhr**  
Treffpunkt: Theodor-Zink-Museum, Steinstraße 48  
Verborgene Schätze im Stadtmuseum (Wadgasser Hof und Theodor-Zink-Museum). Pfaff-Nähmaschinen sind allseits bekannt, aber was hat Georg Michael Pfaff vor der Nähmaschinenproduktion hergestellt? Gegenüber dem Museum wird auch der Wadgasser Hof besucht. Frankenthaler Porzellan in Kaiserslautern? Ein Kapellenraum in einem früheren Wirtschaftshof? Viele Schätze warten darauf, entdeckt zu werden! Mit Gästeführerin Elisabeth Tausch. |ps

# Bürgermeister Schulz besucht AIDS-Hilfe

## Team um Brigitte Roth deckt großes Aufgabenspektrum ab



Bürgermeister Manfred Schulz bekam von Kristina Lauer, Brigitte Roth und Michelle Weisbrich (v. l.) unter anderem einen Kaffeebecher überreicht

FOTO: PS

Im gemeinsamen Gespräch wurde das gesamte Aufgabenspektrum der Lautrer AIDS-Hilfe beleuchtet. Dieses reicht von einer sehr intensiven Präventionsarbeit bis hin zur Testung und schließlich der Beratung von Betroffenen. „Diese sind aber keine AIDS-

Kranken“, verwies Brigitte Roth auf ein in der Bevölkerung noch immer herrschendes Vorurteil. „Sie tragen zwar den Virus in sich, werden aber als HIV-Infizierte bezeichnet und können mit den entsprechenden Medikamenten ohne Ansteckungsgefahr für andere

ein ganz normales Leben mit einer ebensolchen Lebenserwartung führen!“

Wie Kristina Lauer ausführte, gebe es bundesweit pro Jahr zwischen 2.500 und 3.000 Neuinfektionen, in Rheinland-Pfalz haben sich im letzten Jahr rund 40 Menschen frisch mit dem HI-Virus angesteckt. „Unser Bundesland steht hier sehr gut da“, zeigte sich die Sozialarbeiterin zufrieden. Zusammen mit ihrer Kollegin Michelle Weisbrich berät sie die gesamte Westpfalz rund um die Themen HIV und AIDS. Dennoch sei die Präventionsarbeit vor allem in Schulen, aber auch in anderen Einrichtungen oder bei Veranstaltungen weiterhin von großer Bedeutung. „Bei unseren Informationsveranstaltungen stoßen wir immer noch auf sehr viel Unwissen“, gibt Lauer zu bedenken. Unter anderem wüssten beispielsweise die Wenigsten, dass man sich bei der AIDS-Hilfe Kaiserslautern seit 2020 kostenlos und anonym per Schnelltest auf das HI-Virus testen lassen kann. |ps